

Biotreibstoffe für saubere Luft

LITTAU – Seit kurzem kann man in der Agrola-Tankstelle im Littauerboden einen neuen Treibstoff tanken, der aus natürlichen Rohstoffen produziert wird: E85, das aus 85 % Bioethanol und 15 % Bleifreibenzin 95 besteht. Ebenfalls neu bietet die Agrola den aus Harnstoff hergestellten Dieselzusatz AdBlue an.

Geschäftsleiter Pirmin Furrer freut sich: «Als erste Tankstelle im Kanton Luzern können wir im Littauerboden ab sofort unseren Kunden den umweltfreundlichen Treibstoff E85 anbieten. Eine echte Innovation, die mit Sicherheit eine grosse Zukunft haben wird.» Am 29. Juni feierte man mit einem Informationsapéro die Eröffnung der neuen Zapfsäule und die Einführung des neuen Angebots. E85 ist ein innovativer Treibstoff aus 85 % Bioethanol und 15 % Bleifrei 95. Bioethanol ist Agraralkohol und kann aus Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln oder auch aus Abfällen der Holzindustrie hergestellt werden. Dabei wird die in der Biomasse enthaltene Stärke enzymatisch in Glukose aufgespalten und anschliessend mit Hefepilzen zu Bioethanol vergärt und destilliert.

Der von der Agrola neu angebotene Treibstoff E85 enthält ausschliesslich Bioethanol, das aus Abfällen der Holzindustrie und insbesondere aus solchen, die bei der Papierfabrikation anfallen, hergestellt. Pirmin Furrer hält fest: «In der Schweiz wäre die Akzeptanz gegenüber dem neuen Treibstoff kaum vorhanden, würden wir Nah-



Der Littauer Gemeindeammann Stefan Roth freut sich zusammen mit Pirmin Furrer, Chef der Agro-Center Malters, Hans Küng von der Ford-Hauptvertretung Th. Willy AG, dem TopShop-Leiter Werner Ammann und Julia Planje, Bereichsleiterin Brenn- und Treibstoffe, über die erste E85-Zapfsäule im Kanton Luzern.

ungsmittel wie Mais oder Getreide als Rohstoff für die Bioethanolproduktion verwenden. Deshalb beschränken wir uns auf Zelluloseabfälle, die bei der Papierproduktion anfallen. Später ist auch die Verwendung von Restholz aus der Holz verarbeitenden Industrie denkbar.» Mit dem neuen Treibstoff kann nicht nur nicht erneuerbares Erdöl ersetzt und damit die Abhängigkeit von Erdöl exportierenden Ländern reduziert werden, Bioethanol verursacht

beim Verbrennen weniger CO₂ und ist auch biologisch schnell abbaubar, was die Gefahr für Boden und Grundwasser bei Transport, Lagerung und Anwendung reduziert. Beim von der Agrola Littau angebotenen Treibstoff E85 sind auch die Transportwege äusserst kurz: Das Normalbenzin bezieht man in Rothenburg, das Bioethanol in Werthensstein. Die Beimischung von 15 % Bleifreibenzin dient übrigens der Verbesserung der Kaltstartfähigkeit.

Technische Voraussetzungen

Lagerung und Abgabe des neuen Treibstoffs bedingten grössere Umbauarbeiten und neue technische Einrichtungen an der Agrola-Tankstelle im Littauerboden. Schliesslich soll der neue Treibstoff an der Zapfsäule genauso einfach und sicher zu beziehen sein, wie sich das die Kunden vom Benzin tanken gewohnt sind. Doch Bioethanol hat eine Eigenschaft, die sich grundsätzlich vom Benzin unterscheidet: Alkohol vermischt sich mit Wasser, Benzin hingegen schwimmt im Kontakt mit Wasser immer oben auf. Herkömmliche Benzinabscheider mussten deshalb durch neu entwickelte Einrichtungen ersetzt werden, die zum Beispiel bei einem Überfüllen des Tanks ein sofortiges Einsammeln des ausgelaufenen Ethanols garantieren. Ein wichtiger Punkt ist auch, dass der neue Treibstoff E85 ausschliesslich in «Flex-Fuel-Vehicles» (FFV) verwendet werden sollte, da bei Verwendung in einem Benzinmotor das Risiko eines Motorschadens sehr hoch ist. In der Schweiz sind bereits entsprechende Fahrzeuge der Marken Ford und Saab auf dem Markt, weltweit sind jedoch bei allen namhaften Fahrzeugherstellern entsprechend ausgerüstete Motoren in Entwicklung. So kann man heute davon ausgehen, dass schon in wenigen Jahren Bioethanol einen wichtigen Anteil am Treibstoffmarkt holen wird.